

Werk

Titel: Der allzeitfertige Brieffsteller/ Oder Ausführliche Anleitung/ wie so wohl an hoh...

Untertitel: Alles mit gnugsamen Dispositionen und mehr als vierhundert ausgearbeiteten Brieff...

Autor: Bohse, August

Verlag: Boetius

Ort: Franckfurt; Leipzig; Dreßden

Jahr: 1692

Kollektion: VD17-nova

Werk Id: PPN661901599

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN661901599> | LOG_0014

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=661901599>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Das 4. Capitel.

Von der Betittelung sowohl in den
Briefen als bey derselben Über-
schrift.

Auf die Titel ist so wol als den ganzen Brief selbst Achtung zu geben. Denn wann man noch so wol ein Schreiben einrichtet/ und in Titulirung der Person fehlet/ vornemlich da man einem zu wenig tituliret/ so kan der Brey auf einmahl verschüttet werden/ und ist dieses/ zumahl bey einem/ dem an der Ehre viel gelegen ist/ alleine genug/ daß er einem seine Bitte/ oder was er im Briefe suchet/ abschläget.

Nun ist zwar die Betittelung so manügfaltig/ und veränderlich/ daß selbige in gewisse Regeln unmöglich zu fassen; Jedoch wollen wir einen Versuch thun/ und die nöthigsten allhier mit beyfügen.

An den Römischen Kaysen.

Dem Allerdurchlauchtigsten/ Großmächtigsten/ und Unüberwindlichsten Fürsten und Herrn/ Herrn LEOPOLDO dieses Namens dem Ersten/ erwählten Römischen Kaysen/ zu allen Zeiten Mehrern des Reichs/ in Germanien/ Hungarn/ Böhheim/ Dalmatien/ Croatia und Esclavonien König/ Erzherzogen zu Oesterreich/ Herzogen zu Burgunt/ Brabant/ Steyer/ Kärnten/ Crain/ Wirtenberg/ Ober- und Nieder- Schlesien/ Fürsten zu Schwaben/ Marggrafen des Heil. Römischen Reichs

Reichs zu Burgau/ zu Mähren/ Ober- und Nieder-
lausitz/ Gefürsteten Grafen zu Habsburg/ zu
Tyrol/ Pfird/ Kyburg und Görz/ ꝛ. Landgrafen
in Elßaß/ Herrn auf der Windischen Marck/ zu
Portenau und zu Salins/ ꝛ. Meinem allernä-
digsten Herrn.

Der Eingang in solchen Briefen ist:

Allerdurchleuchtigster / Großmächtigster und
Unüberwindlichster Römischer Kayser / Al-
lernädigster Herr.

Die Unterschrift ist:

E. Kayserl. Majest.

Allerunterthänigster.

An den König in Böhmen.

NB. Wenn es nemlich ein absonderlicher ist/ wel-
cher nicht zugleich Römischer Kayser.

Dem Durchleuchtigsten/ Großmächtigsten Für-
sten und Herrn/ Herrn N. erwehlten Könige zu
Hungarn und Böhmeib/ Herzogen in Schlesiens/
und Marggrafen in Mähren/ des Heil. Römischen
Reichs Erbschencken und Churfürsten ꝛ. Meinem
Gnädigsten Herrn.

Der Eingang ist: Durchleuchtigster / Groß-
mächtigster König Gnädigster Herr.

An den König in Danemarck.

Dem Durchleuchtigsten/ Großmächtigsten Für-
sten und Herrn/ Herrn Christiano dem Fünften
dieses Namens/ zu Dennemarck/ Norwegen/ der
Wenden und Gothen König/ Herzogen zu Holl-
stein/ Schleswig/ Stormarn und Ditmarsen/
Graf

Grafen zu Oldenburg und Delmenhorst/ meinen gnädigsten Herrn.

An den König in Schweden.

Dem Durchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten und Herrn/ Herrn Carl dem Eilfften/ der Schweden/ Gothen/ und Wenden Könige und Erb-Fürsten/ Groß-Fürsten in Finnland/ Herzogen in Schonen/ Ehesten/ Lieffland/ Carelen/ Brehmen/ Behrden/ Stetin/ Pommern/ Cassuben und Wenden/ Fürsten zu Rügen/ Herrn über Ingernmanland und Wißmar/ wie auch Pfalzgrafen am Rhein/ in Beyern/ zu Jülich/ Cleve und Berge Herzogen/ meinem ꝛc.

An den Chur-Fürsten zu Sachsen.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/ Herrn Johann Georgen dem Vierdten/ Herzogen zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ auch Engern und Westphalen/ des H. Römischen Reichs Erzmarschalln und Chur-Fürsten/ Landgrafen in Thüringen/ Marggrafen zu Meissen/ auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Burggrafen zu Magdeburg/ gefürsteten Grafen zu Henneberg/ Grafen zu der Marck/ Ravensberg und Barby/ Herrn zum Ravensstein/ meinem gnädigsten Chur-Fürsten und Herrn.

Der Eingang ist: Durchlauchtigster Chur-Fürst: E. Churfürstl. Durchl. seynd meine unterthänigste Dienste in pflicht-schuldigsten Gehorsam iederzeit zuvor: Gnädigster Herr.

An

An Ihro Churfürstl. Durchl. Gemahlin.

Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen/
Frauen Annen Sophien/ geböhrender Königl.
chen Erb-Prinzessin zu Dennemarck und Norwe-
gen/ der Wenden und Gothen/ Chur-Fürstin und
Herzogin zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ auch
Engern und Westphalen/ Schleswig/ Hollstein/
Stormarn und der Ditmarschen/ Landgräfin in
Thüringen/ Marggräfin zu Meissen/ auch Ober-
und Nieder-Lausitz/ Burggräfin zu Magdeburg/
gefürsteter Gräfin zu Henneberg/ Gräfin zu Olden-
burg/ Delmenhorst/ auch Marck/ Ravensberg und
Barby/ Frauen zum Ravensstein/ meiner ꝛc.

Der Eingang ist:

Durchlauchtigste Churfürstin/ gnädigste
Frau.

Ew. Hoheit geruhen gnädigst/ sich in Unterthänig-
keit vortragen zu lassen ꝛc.

An den Chur-Fürsten zu Bran- denburg.

Dem Durchlauchtigsten/ Großmächtigsten Für-
sten und Herrn/ Herrn Friedrich dem Dritten/
Marggrafen zu Brandenburg/ des Heil. Römisch-
Reichs Erbkammerer und Churfürsten/ in Preuss-
sen/ zu Magdeburg/ Jülich/ Cleve und Berg/ Stet-
tin/ Pommern/ der Cassuben und Wenden/ auch
in Schlesien zu Crossen und Schwibuß/ Herzogen/
Burggrafen zu Nürnberg/ Fürsten zu Halberstadt/
Minden und Cammin/ Grafen zu Hohenzollern/
der

der Marck und Ravensberg/Herrn zu Ravensstein/
der Lande Lauenburg und Büttow ꝛc. meinem ꝛc.

An den Herzog zu Braunschweig.

Dem Durchlauchtigsten/Hochgebohrnen Für-
sten und Herrn / Herrn N. Herzogen zu
Braunschweig und Lüneburg/ ꝛc. meinem gnädig-
sten Fürsten und Herrn.

An einen Grafen von Schwarzb-
burg.

Dem Hochgebohrnen Grafen und Herrn/
Herrn N. N. der vier Grafen des Reichs/
Grafen zu Schwarzburg und Hohenstein ꝛc.

Also auch an andere Grafen jedesmahl; Hoch-
gebohren/ und dann die Aempter/ welche sie bedie-
nen / nebst ihren Herrschafften / darauff sie sich
schreiben.

Inwendig heist es: Hochgebohrner Graf/gnäd-
iger Herr. Ew. Hochgräfl. Gnaden; oder auch/
Ew. Hochgräfl. Excellenz, wenn es Abgesandten
oder Kriegs-Generalen dabey seynd.

An Freyherrn/ item an uhralte Hochadel. Ge-
schlechter und an premier minister an Höfen wird
der Titul gebraucht Hochwohlgebohren.

Inwendig heist es: Ew. Freyherrl. Gnaden o-
der Ew. Excellenz.

Also schreibet man an
den Chursächs. Ober-Hofmarschall.

Dem Hochwohlgebohrnen Herrn/ Herrn Fried-
rich Adolff von Haugwitz/ auf Ober und Nie-
der

der=Lichtenau/ Reichenbach/ Reisch ıc. ıc. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Hochansehnlich bestallten Oberhofmarschalln/ würcklichen geheimen und geheimen Kriegs=Rathe/ auch Ober=Steuer=Einnehmern ıc. meinem gnädigen Herrn.

Inwendig heist es: Ew. Excellenz.

An einen andern vornehmen von Adel/ welcher eine ansehnliche Charge bedienet / wird der Titul gebraucht: Wohlgebohren/ an einen andern Cavallier aber/ Hochedelgebohren.

Inwendig heist es: Ihre Hochadel. Herrlichkeiten/ oder Ihre Hochadel. Gestr.

An einen Cansler/ welcher keiner von Adel.

Dem Hoch=Edlen / Gestrengen / Großachtbaren und Hochgelahrten Herrn/ Herrn N. N. Hochfürstl. Sächsischen hochansehnlich bestallten Cansler und Rath. Meinem ıc.

Inwendig heist es: Ihre Excellenz.

An einen geistlichen Prälaten.

Dem Hochwürdigen/ Gestrengen/ und Besten Herrn/ Herrn N. N. wolverordneten Thum=Dechant des hohen Stiffts N. meinem ıc.

Inwendig heist es: Ihre Hochwürden. Welches weit mehr ist als Ihre Hoch=Ehrwürden.

An einen Superintendenten.

Dem Hoch=Ehrwürdigen/ Großachtbaren und Hochgelahrten Herrn/ Herrn N. N. der H. Schrift weitberühmten Doctori und wohl=meritirten Superintendenten zu N. meinem ıc.

Inwendig heist es: *Ihro Hoch- & Ehrwürden.*
Zuweilen auch *Ihre Magnificenz.*

An einen Doctorem Juris.

Dem Wohledlen / Best und Hochgelahrten
Herrn / Herrn N. N. berühmten JCo, und der
hochlöbl. Justitien-Facultät zu N. hochansehnlichen
Assessori, &c. meinem *ic.*

Inwendig heist es: Wohledler Best und Hoch-
gelahrter insonders hochgeehrter Herr Doctor, vor-
nehmer Patron. Und dann in dem Concepte alle-
zeit: Mein Hochgeehrter Herr Doctor. Denn
der Titul Excellenz, welchen man vornehmen Do-
ctoribus auff Universitäten giebt / wird nach dem
Hof-Stylo ganz nicht passiret.

An einen Doctorem Medicinæ.

Dem Edlen / Besten und Hochgelahrten Herrn
N. N. berühmten Doctori Medicinæ und vorneh-
men practico, &c. meinem *ic.*

An einen Burgermeister.

Dem Wohledlen / Besten / Großachtbaren und
Hochweisen Herrn / Herrn N. N. wohlverdien-
ten Burgermeistern zu N. meinem *ic.*

Inwendig heist es: *Ihro Wohlweisheit.*

An einen Raths-Verwandten.

Dem Wohl-Ehrenvesten / Großachtbaren und
Hochweisen Herrn N. N. Vornehmen des Raths
der Stadt N. meinem *ic.*

An einen Soldaten.

Dem Edlen und Mannfesten/ *ic. ic. oder: Dem Hoch-Edelgebohrnen/ Gestrengen und Mannfesten ic. nachdem seine Charge und Herkommen ist.*

An einen Prediger.

Dem Wohlehrwürdigen/ Großachtbaren und Wohlgelahrten Herrn N. N. treusleißigen Diacono bey der Kirchen zu S. N. meinem *ic.*

Inwendig heist es: Ihre Wohlehrwürden.

An einen Magister, so kein Amt hat.

Dem Wohlehrenvesten/ Großachtbaren und Wohlgelahrten Herrn Magister N. N. meinem *ic.*

An einen Studiosum.

Dem Edlen/ nachdem er von extraction ist/ oder/ dem Ehrenvesten/ Großachtbaren und Wohlgelahrten Herrn N. N. meinem *ic.*

Inwendig: Mein hochgeehrter Herr.

An einen Kauffmann.

Dem Ehrenvesten und Wohlfürnehmen Herrn N. N. berühmten Kauff- und Handelsmann zu N. N. meinem *ic.*

Inwendig heist es: Mein Hochgeehrter Herr.

An eine Frau.

Der Edlen (oder nur allein/ der) Vielehr und Tugendreichen Frauen/ Frauen N. N. Herrn N. N. Herz-Eheliebsten *ic.* meiner hochgeehrten Frauen.

Inwendig heist es: Meine Hochgeehrte Frau/
oder meine hochgeschätzte Gönnerin.

An eine Jungfer.

Der Edlen (oder nur allein/der) Viel-Ehr und
Tugendreichen Jungfer N. N. meiner etc.

Inwendig heist es: Meine hochgeehrte Jung-
fer: Denn: Ihre hochehrentugenden oder der-
gleichen Fantasien seyn längst abgekommen.

Wiewohl man heutiges Tages auff die Frau-
enzimmer Briefe mehr Französische als Deutsche
Titul machet/ die dann fein kurz abgebrochen wer-
den/ als nur à Madame, Madame N. N. present à N.
oder à Mademoiselle, Mademoiselle N. N. tres hum-
blement à Leipzig.

:-***-***-***:***

Dem Titul-begierigen Leser zu
willfahren ist allhier ein Anhang von
Französischen / Italiänischen und Teut-
schen kurzen Tituln mit hergesezt
worden.

I.

An Ihre Kays. Maj.

Gall.

A tres haut, tres puissant, & tres invincible Prin-
ce, LEOPOLD, le premier, Empereur des Ro-
mains.